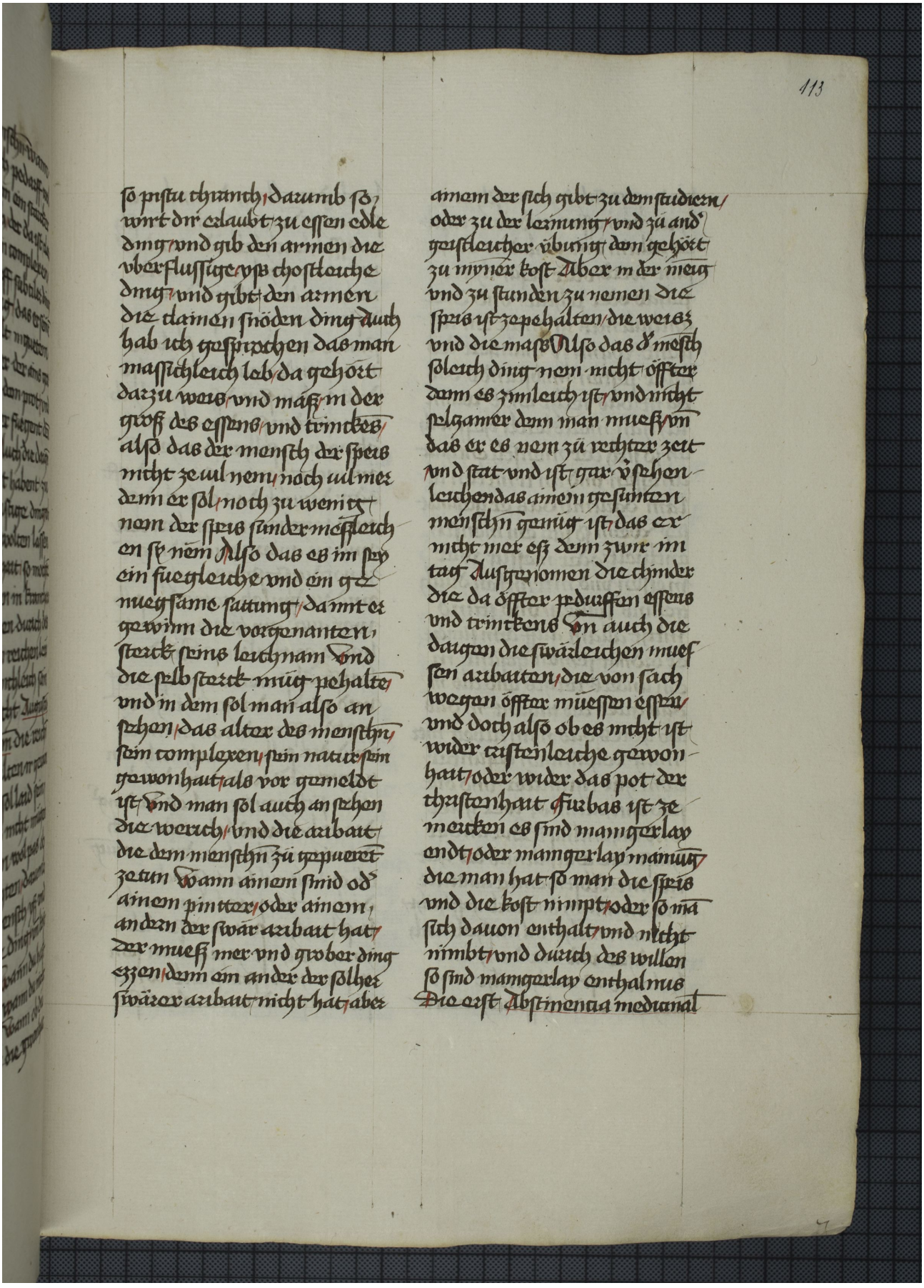
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



113

so prstu thuntch / darumb so /
wirt dir erlaubt zu essen edle
ding / vnd gib den armen die
vberflussige vys choslleuche
ding / vnd gibt den armen
die claimen snöden ding auch
hab ich gesprochen das man
masslichleich leb da gehört
darzu wens vnd mäss m der
gross des essens / vnd trinckes /
also das der mensth der speis
nicht ze vil nem / noch vil mer
dem er sol / noch zu wenig
nem der speis sunder messleich
en sy nem also das es im sey
ein fuegleuche vnd ein gue
muetsame sattung / da mit er
gewinn die vorgenanten /
sterck seins leichnam / vnd
die selb sterck mug pehalte /
vnd in dem sol man also an
sehen / das alter des mensthn /
sein complexen / sein nature sein
gewonhaut / als vor gemeldt
ist / vnd man sol auch an sehen
die werich / vnd die arbait /
die dem mensthn zu gepuret
ze tun / wann einem smid od
einem pintter / oder einem /
andern der swär arbait hat /
der muess mer vnd grober ding
ezzen / dem ein ander der solher
swärer arbait nicht hat / aber
einem der sich gibt zu dem studiern /
oder zu der lerung / vnd zu and
geistleicher übung dem gehört
zu mynder kost / aber m der meng
vnd zu stunden zu nemen die
speis ist ze pehalten / die weisz
vnd die maps / Also das d mesth
sleuch ding nem nicht öffter
denn es zimleuch ist / vnd nicht
selgamer denn man muess vn
das er es nem zu rechter zeit
vnd stat vnd ist gar v sehen
leuchen das einem gesunten
mensthn genug ist / das er
nicht mer ess denn zwir in
tag / ausgenomen die chinder
die da öffter prauchen essens
vnd trinckens / on auch die
daugen die swärleichen muess
sen arbaiten / die von sach
wegen öffter müessen essen /
vnd doch also ob es nicht ist
wider rustenleuche gewon
haut / oder wider das pot der
thustenhaut / fur das ist ze
merken es sind mangerlay
endt / oder mangerlay manig /
die man hat / so man die speis
vnd die kost nimpt / oder so ma
sich dauon enthalt / vnd nicht
nimbt / vnd durch des willen
so sind mangerlay enthalnus
Die erst Abstinencia medianal